

Lauf-Werbung für Inklusion

TuS Deuz setzt Zeichen mit seiner Laufabteilung

fst **Netphen-Deuz/Siegen**. Wenn sich ein Sportverein ein neues Trikot sowie eine neue Teamkleidung zulegt, dann wird oft jeder Quadratzentimeter Stoff mit Sponsorenlogos belegt. In diesen Tagen hat sich die Laufabteilung des TuS Deuz ein neues Lauftrikot sowie eine neue Teamkleidung für die Sommer- und Wintersaison zugelegt und dafür auch Partner gewinnen können. Eine prominente Fläche hatte der Verein aber schon vorzeitig kostenlos für ein soziales Projekt reserviert. Die Laufabteilung des TuS Deuz unterstützt mit dem offiziellen Logo das Projekt „Wir machen mit. Inklusion läuft!“.

„Inklusion läuft!“, eine Initiative des AWO-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein/Olpe und gefördert von der „Aktion Mensch“.

Der TuS Deuz mit seinen 80 aktiven Läuferinnen und Läufern setzt damit auf seiner neuen Teamkleidung ein wichtiges Zeichen für barrierefreien Sport und wirbt als Teilnehmer bei vielen überregionalen Wettkämpfen und Meisterschaften sogar bundesweit für das Projekt. „Wir wollen mit dem Aufdruck des Logos ein Zeichen setzen, uns an dem Projekt aktiv beteiligen und den Gedanken von barrierefreiem Sport in die Laufszene tragen“, erklärte Stefan Brockfeld, Leiter der Laufabteilung des TuS Deuz.

Eigentlich wollte der TuS Deuz schon mit dem Pfingstlauf 2020 die Premiere einer barrierefreien Laufveranstaltung in der Region feiern – doch dann machte die Corona-Pandemie den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Brockfeld: „Bei der Planung für den Pfingstlauf in diesem Jahr spielt der Inklusionsgedanke wieder eine wichtige Rolle. Um die spezielle Ausschreibung und die barrierefreie organisatorische Ausgestaltung kümmern sich bei uns zwei Leute. Wir fahren in diesem Jahr zweigleisig. Je nach Entwicklung der Corona-Lage werden wir den Lauf mit einem extra erarbeiteten Hygienekonzept organisieren oder aber wieder als virtuellen Lauf, analog zu den guten Erfahrungen aus dem Vorjahr, anbieten.“

Über das Engagement des TuS Deuz freut sich auch Martin Hoffmann, Projektleiter von „Wir machen mit.“: „Damit setzt der Verein mit seinen vielen Läuferinnen und Läufern und dem Deuzer Pfingstlauf ein wichtiges Statement für die Initiative und ist damit einer der Vorreiter in der Region.“



Die Laufabteilung des TuS Deuz unterstützt mit einem Ärmellogo das Projekt „Wir machen mit. Inklusion läuft!“

Foto: Frank Steinseifer

Stolz Zweiter in Daytona

Gelungener Auftakt der US-Sportwagensaison



Beim traditionsreichen 24-Stunden-Rennen von Daytona feierte der Brachbacher Luca Stolz in seinem AMG-Mercedes einen gelungenen Saisonstart. Foto: simon/MB

simon **Daytona**. Der „Daytona International Speedway“ war im vergangenen Wochenende traditionsgemäß Schauplatz des Saisonauftaktes der US-Sportwagensaison. Die 59. Auflage der „Rohlex 24H At Daytona“ bescherte Luca Stolz im Mercedes AMG GT3 seines Teams „SunEnergy1 Racing“ mit Rang 2 in der Klasse der GTD-Fahrzeuge einen erfolgreichen Auftakt im neuen Rennjahr.

Mit seinen Teamkollegen Mikael Grenier (Kanada), Kenny Habul (Australien) und Raffaele Marciello (Italien) ging der GT3-Spezialist aus Brachbach in der 20 Fahrzeuge starken Klasse der GTD-Fahrzeuge zwar nur von Position 10 ins Rennen, aber in dem in dieser Klasse spannenden und bis zum Schluss hart umkämpften Rennen arbeiteten sich Stolz und seine Teamkollegen mit konstant schnellen, vor allem aber fehlerfreien Runden im Feld nach vorne. Nach

rund 20 Rennstunden erreichte das SunEnergy-Quartett erstmals Rang 2 hinter den Markenkollegen und späteren Siegern Ward/Dontje/Ellis/Engel ebenfalls in einem AMG-GT3. Am Ende fehlten Luca Stolz und seinen Teamgefährten nach 745 Runden auf der 5,7 Kilometer langen Kombination aus Indy-Circuit und Infield der Strecke 16,329 Sekunden zum Klassenerfolg.

„Ich freue mich sehr über den 2. Platz und über den Doppelsieg für Mercedes-AMG. Das Team hat wieder einmal ein super Auto für uns an den Start gebracht. Das Rennen war nicht einfach. Wir mussten gehörig Druck machen, und am Ende waren es nur Sekunden, die uns gefehlt haben. Ich hoffe, ich werde wieder einmal die Chance haben, hier um den Sieg zu kämpfen“, lautete die positive Bilanz des Mercedes-AMG-Profis nach dem ersten Rennen des Jahres.

Sven Michel erleidet Muskelfaserriss

dpa/Inw **Paderborn**. Fußball-Zweitligist SC Paderborn muss vorerst auf Stürmer Sven Michel verzichten. Der 30-Jährige Alchener erlitt beim 2:3 nach Verlängerung im DFB-Pokal-Achtelfinale am Dienstag bei Borussia Dortmund einen Muskelfaserriss im linken Oberschenkel. Das teilten die Ostwestfalen am gestrigen Donnerstag mit.

Rheinland verzichtet vorerst auf Bußgelder

sz **Koblenz**. Der Fußballverband Rheinland verzichtet wie schon im zweiten Quartal des letzten Jahres wieder auf die Bußgelder der Vereine, die ihr Schiedsrichter-Soll nicht erfüllt haben. Damit soll eine zusätzliche Belastung den Vereinen erspart werden, die derzeit sowieso keine Einnahmen im Spielbetrieb erzielen. Von dieser Entscheidung seien mehr als 100 Vereine betroffen, heißt es in einer Pressemitteilung des Fußballverbandes Rheinland.



Winterberger Winter-Jubel über Bronze! Mit Pilotin Celine Harms aus Schameder (links) und Anschieberin Jill Kemp (rechts) freute sich gestern „Vereinskollegin“ und Ex-Sprinterin Cynthia Kwofie (Bildmitte). Fotos (4): Jost-Rainer Georg

Erster DM-Start – erste Medaille

WINTERBERG Celine Harms bei Deutscher Bob-Junioren-Meisterschaft von den Jüngeren die Beste

Im Eiskanal mit den arrivierten Pilotinnen auf Augenhöhe.

geo ■ In der Stunde vor ihrem ersten Start bei einer Deutschen Bob-Meisterschaft flüchtete Celine Harms ins „Hinterland“ der Veltins EisArena und wärmte sich unbemerkt von den Konkurrentinnen auf. Zwei Stunden später durfte die Abiturientin aus Schameder das Siegerpodest im Zielraum betreten: Bronzemedaille mit Anschieberin Jill Kemp aus Bigge-Olsberg bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften!

”

Kopfhörer auf, und los geht's. Ich brauche meine Ruhe!

Bobpilotin Celine Harms
...zur Vorbereitung auf den Start

„Ich mag den Trubel und das Gerenne rund um den Parc Ferme nicht. Da ziehe ich mich lieber zurück, Kopfhörer auf, und los geht's. Außerdem war ich wirklich mega-nervös und bin manch einem schon auf die Nerven gegangen“, erzählte nachher eine aufgeräumt wirkende Bronzemedailengewinnerin, die mit sich selbst und ihrer Leistung schon „ziemlich zufrieden“ war.

Zur Einordnung dieser nationalen Titelkämpfe muss man wissen, dass man im Bobsport noch bis einschließlich 26 Jahren an Junioren-Meisterschaften teilnehmen kann. Die für den SC Potsdam startende Berlinerin Lisa Marie Buckwitz ist im Dezember genau diese 26 Jahre alt geworden. Einst Anschieberin und olympische Gold-



Für die SZ ein „Siegerbild“ mit Mütze und Maske: Celine Harms (links) und Jill Kemp.

medaillen-Gewinnerin mit Mariama Jankam, fährt sie seit diesem Winter selbst und sicherte sich in Winterberg gestern überlegen den Tagessieg. Und auch Silbermedaillen-Gewinnerin Anna Lobenstein wird im Februar 26 Jahre jung. Die Thüringerin wurde vor zwei Wochen in St. Moritz Sechste bei der Junioren-Weltmeisterschaft und Zweite im Europa-Cup in Innsbruck.

Hinter diesem ostdeutschen Duo, von dem nach den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking erwartet wird, dass sie in die „1. Reihe“ aufrücken, gingen in Winterberg die „ganz Jungen“ (weil noch unter 18 Jahren) an den Start. Und hier eben hatte Celine Harms die Nase vorn, die im letzten Winter noch im Monobob ebenfalls die Bronzemedaille bei den Olympischen Jugendspielen in St. Moritz gewonnen hatte. Gestern war ihr tatsächlich erstes Rennen in einem Zweierbob überhaupt – chapeau!

Vergleicht man nun die beiden Läufe gestern, in denen die heimische Oberschülerin am Johannes-Althusius-Gymnasium jeweils Dritte wurde, fällt auf, dass ihre Startrückstände auf das Siegerduo sich im Lauf nicht veränderten, sie also mit Buckwitz und Lobenstein auf der Strecke auf Augenhöhe fuhr. Im Vorfeld hatte sie sich für Ex-Leichtathletin Jill Kemp entschieden. Das erst 15-jährige Küken habe die besten Startleistungen gezeigt: „Gerade in Winterberg kommt es ganz besonders auf den Start an“, meinte Celine Harms.

Im Ziel freute sie sich mit Vereinskollegin Cynthia Kwofie, die 2019 noch als Leichtathletin Zweite über 200 m bei den Deutschen Jugend-Hallen-Meisterschaften geworden war. Die Paderbornerin „schob“ Lisa Buckwitz noch vor zehn Tagen in Innsbruck zum 7. Platz im Weltcup. Vielleicht wird man sie irgendwann mal in einem Bob „Harms/Kwofie“ sehen...

Lehre ab Herbst

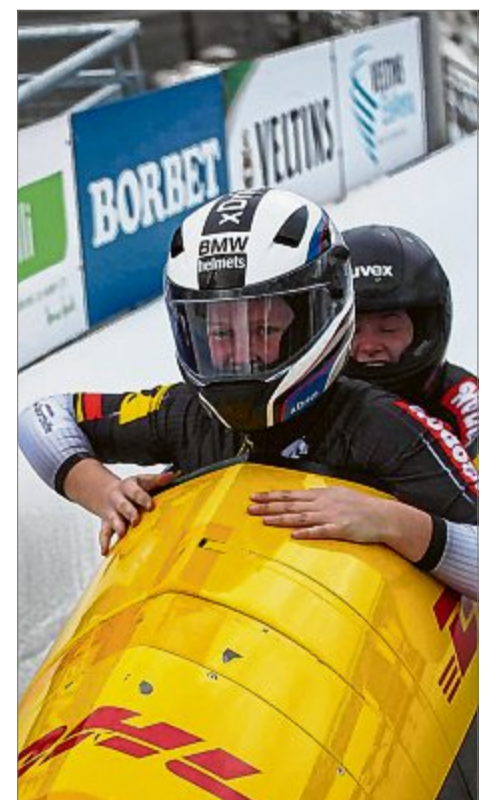
Im Frühjahr möchte Celine Harms das Abitur schaffen. Im Spätsommer wird sie dann in Bad Berleburg eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten beginnen. Mit ihrem Arbeitgeber ist vereinbart, dass sie sich im Winter auf den Bob-Leistungssport konzentrieren kann.

Nach einer zweiwöchigen Pause beginnt bereits Anfang März das Aufbautraining für den kommenden Winter. Ab Sommer wird auf die Maximalkraft hingearbeitet. Celine Harms kann dazu einen Krafraum in Schameder und die leichtathletischen Anlagen in Birkelbach nutzen. Hauptverantwortlich als Trainer bleibt für sie NRW-Verbandstrainer Andreas Neagu, einst für Rumänien Olympia-Teilnehmer im Bob.

Das Ziel im kommenden Winter ist es für Celine Harms, sich erst einmal für den Europacup zu qualifizieren, als Sprungbecken für künftige Weltcup-Einsätze.



Auf los geht's los! Das Duo Harms-Kemp gestern beim Start.



Geschafft! Bronze! Schon im Zielkanal hatten die beiden Bob-Fahrerinnen Gewissheit.